

## Begrüßungsrede Friedlaender Preis 2005

**Grüß Gott und guten Abend,  
meine sehr verehrten Damen und Herren,**

**ich freue mich, dass Sie zur Überreichung des Max-Friedlaender-Preises an den Altoberbürgermeister der Stadt München und Bundesjustizminister a. D. Dr. Hans-Jochen Vogel zu uns gekommen sind.**

**Ich begrüße Sie recht herzlich Herr Dr. Vogel, es ist uns eine Ehre, Sie mit dem Max-Friedlaender-Preis 2005 auszeichnen zu dürfen.**

**Wir durchleben turbulente Tage zur Zeit; deshalb hat sich die Bundesjustizministerin letzten Freitag wegen der laufenden Koalitionsverhandlungen entschuldigen lassen. An ihrer Stelle darf ich Herrn Staatssekretär Prof. Geiger begrüßen, der für die Justizministerin das Grußwort sprechen wird.**

**Die bayerische Justizministerin verspätet sich aus dem gleichen Grund. Sie kommt mit der 18:45 Uhr Maschine aus Berlin, lässt es sich aber nicht nehmen, ihr Grußwort selbst zu sprechen und möchte auch die Preisverleihung und die Rede des Preisträgers hören.**

**Wenn es irgend geht, werden wir das Programm etwas umstellen, um alle Wünsche vereinbaren zu können.**

**Aus dem bayerischen Staatsministerien der Justiz begrüße ich**

**Herrn Ministerialdirigenten Dr. Markwardt, Herrn Ministerialdirigenten Dr. Mayer und Herrn Ministerialdirigenten Dr. Schöbel sowie die leitenden Ministerialräte und Ministerialräte Grünewald, Dr. Palder, Professor Dr. Arloth, Dr. Heinrichsmeier, Dr. Dickert, Dr. Seitz und Dr. [Veh](#).**

**Sie sind ja nach wie vor mit den Hintergründen der großen Justizreform beschäftigt. Auch der zweigliedrige Gerichtsaufbau ist immer noch im Gespräch. Bitte denken Sie bei allen Sparzwängen daran, dass eine gut funktionierende Justiz ein Wert in der Gesellschaft und in der Wirtschaft an sich ist und keine frei verhandelbare Masse.**

**Spannende Tage zur Zeit auch in Berlin.**

**Ich begrüße**

**die Bundestagsabgeordneten Dr. Gauweiler, Dr. Köhler, Stephan Mayer und Florian Pronold.**

**Glauben Sie mir, die Spannung und die Irritationen sind bei uns mindestens so groß wie bei Ihnen und ich erinnere mich an einen Stoßseufzer des früheren Landgerichtspräsidenten von Traunstein, der sich nichts sehnlicher gewünscht hatte, als dass der Deutsche Bundestag bei der Gesetzgebung mal ein Sabbatjahr einlegen würde.**

**Wenn ich mir vorstelle, was alles vor uns Anwälten liegt, die schon angesprochene große Justizreform, das Rechtsdienstleistungsgesetz, die Erhöhung der Mehrwertsteuer, vielleicht die Wiederaufwärmung der Kommunalsteuer, um auch die Selbstständigen in die Gewerbesteuer zu zwingen, und weiß Gott, was noch alles dazukommen wird.**

**Nachdem ein Sabbatjahr ein frommer Wunsch bleiben wird, habe ich nur die Bitte, reden Sie mit uns und handeln Sie nicht über unsere Köpfe hinweg.**

**Spannende Tage auch in Bayern.**

**Wenn die Koalitionsverhandlungen gelingen, und wenn der bayerische Ministerpräsident nach Berlin wechselt und als Ministerpräsident zurücktritt, bedeutet dies gleichzeitig die Auflösung des Kabinetts. Die Karten werden neu gemischt, man hört es schon deutlich.**

**Die Entscheidung liegt wenigstens formal bei Ihnen; ich begrüße die Abgeordneten des Bayerischen Landtags, Dr. Hildegard Kronawitter, Adelheid Rupp, Kathrin Sonnenholzner, Dr. Simone Strohmayer, Angelika Weikert, sowie Dr. Thomas Beyer, Dr. Heinz Kaiser und Franz Schindler.**

**Als Vertretung des OB Ude, Frau Stadträtin Zurek.**

**Meine Bitte an Sie, bringen Sie Ihr Herz und Ihren Sachverstand ein in die Diskussionen und Planziele der so genannten großen Justizreform und lassen Sie nicht zu, dass die Justiz auf ein verfassungsrechtlich gerade noch vertretbares Maß reduziert wird.**

**Die rechtssuchende Bevölkerung hat Anspruch darauf, dass ihre Anliegen ernst genommen werden und ihre Probleme umfassend gehört werden.**

**"Der Menschheit Würde ist in Eure Hand gegeben, bewahrt sie! Sie sinkt mit Euch! Mit Euch wird sie sich heben!"**

**Ein passendes Zitat von Friedrich Schiller im Jahr seines 200. Todestages.**

**Sie und wir werden mit den neuen Gegebenheiten arbeiten müssen, soweit wir sie nicht abwenden können.**

**Ich begrüße den Vizepräsidenten des Bayerischen Verfassungsgerichtshofs Mützel, die frühere Präsidentin des Bayerischen Verfassungsgerichtshofs und Oberlandesgerichts München und erste Preisträgerin des Max-Friedlaender-Preises, Frau Hildegund Holzheid, die bei der früheren großen Justizreform, als sie noch Zivilprozessreform hieß, stets die Interessen einer funktionierenden Justiz vor Sparbeschlüsse und Staatsräson gestellt hat.**

**Ich begrüße den Präsidenten a.D. des Bayerischen Obersten Landesgerichts, Herrn Peter Gummer, den Vizepräsidenten Hartwig Sprau, Herrn Richter Dr. Knittel und den früheren Präsidenten Dr. Herbst.**

**Wir haben gemeinsam gekämpft und verloren.  
Die bayerische Justiz ist ärmer geworden.**

**Grüß Gott, Herr Präsident Brödl vom Bayerischen Landes-  
sozialgericht,  
Herr Präsident Geiger vom Verwaltungsgericht München  
und Herr Generalsekretär Dr. Lichtenberger vom  
Bayerischen Verfassungsgerichtshof**

**Ich weiß nicht, inwieweit die juristische Lehre im jetzigen Stadium der Planung bereits mit einbezogen wird.**

**Ich freue mich aber ganz besonders, dass der Preisträger des Max-Friedlaender-Preises 2002, Herr Professor Medicus zu uns gekommen ist,  
grüß Gott und guten Abend.**

**Ich begrüße Herrn Professor Landau, den Festredner des vorigen Jahres,  
sowie Herrn Professor Hager,  
Herrn Professor Ries,  
Herrn Professor Schöch und  
Herrn Professor Schünemann von der Ludwig-Maximilians-Universität in München.**

**Wir werden damit umzugehen haben, was jetzt in den Bundesländern als so genannte große Justizreform erarbeitet wird. Erheben wir unsere Stimme zur Erhaltung der Rechtsstaatlichkeit, zur Verbesserung der Praktikabilität und gegen den Verfall grundlegender Werte in der Justiz.**

**"Der Nutzen ist das große Idol der Zeit, dem alle Kräfte frohnen, und alle Talente huldigen sollen. Auf dieser groben**

**Waage hat das geistige Verdienst kein Gewicht."**

**Nochmal Schiller, etwas gekürzt, aber aktuell, wie vor mehr als 200 Jahren.**

**Ich begrüße in der Reihenfolge des noch geltenden Instanzenzugs  
Herrn Richter am Bundesgerichtshof Gerhard Vill,  
Herrn Präsidenten Meisenberg vom Oberlandesgericht Bamberg,  
Herrn Präsidenten Wick vom Landgericht Augsburg,  
Herrn Präsidenten Dr. Eichfelder vom Landgericht Coburg,  
Herrn Präsidenten Grieser vom Landgericht Ingolstadt,  
vom Landgericht Memmingen Herrn Präsidenten Professor Dr. Thiere,  
vom Landgericht München I Herrn Vizepräsidenten Glocker,  
vom Landgericht München II Herrn Präsidenten Singer und  
vom Landgericht Traunstein Herrn Präsidenten Vavra.**

**Die Pläne zur so genannten großen Justizreform haben ja auch einige Schmankerl zu Gunsten oder zu Lasten, wie man will, der Strafgerichtsbarkeit in petto.  
Ich begrüße die leitenden Oberstaatsanwälte der Staatsanwaltschaft München I Schmidt-Sommerfeld und München II Dr. Hödl.**

**Natürlich bleiben auch die Amtsgerichte nicht ungeschoren. Manche werden ja schon heftig verschlankt und ihrer Zweigstellen entledigt.**

**Grüß Gott Herr Präsident Zierl vom Amtsgericht München,  
Herr Direktor Göbhardt vom Amtsgericht Bad Kissingen,  
Herr Direkter Ring vom Amtsgericht Cham,  
Frau Direktorin Felzmann-Gaibinger vom Amtsgericht Ebersberg.  
Vom Amtsgericht Kempten begrüße ich Herrn Direkter Dambeck,  
vom Amtsgericht Nördlingen Herrn Direkter Beyschlag,**

**Frau Direktorin Gold vom Amtsgericht Rosenheim,  
Herrn Direktor Werlitz vom Amtsgericht Starnberg,  
Herrn Direktor Giese vom Amtsgericht Traunstein und  
Herrn Direktor Schachner vom Amtsgericht Passau.**

**Von den befreundeten Vereinen und Kammern sind zu uns  
gekommen, in Vertretung des Präsidenten der  
Notarkammer, deren Ehrenpräsident Herr Notar Keidel, der  
stellvertretende Präsident der Notarkasse Dr. Gebhard,  
vom Bayerischen Notarverein Herr Dr. Wolfsteiner,  
von der Bayerischen Apothekerkammer Herr  
Geschäftsführer Stapf,  
Herr Vizepräsident Schuffels von der Italienischen  
Handelskammer in München und vom Landesverband  
Bayern der Sachverständigen, Herr Vizepräsident Schreiber.**

**Grüß Gott, Herr Generalvikar Dr. Simon von der Erzdiözese  
München und Freising.**

**Aus der Wirtschaft begrüße ich Herrn Direktor Kronberg von  
der Gerling AG und Herrn Dr. Eversberg von der Allianz  
ProzessFinanz GmbH.**

**Der Deutsche Anwaltverein veranstaltet Anfang Februar  
2006 ein zweitägiges Forum zur viel zitierten großen  
Justizreform.**

**Ich begrüße recht herzlich den Präsidenten des Deutschen  
Anwaltvereins, Herrn Kollegen Hartmut Kilger, und den  
Hauptgeschäftsführer Dr. Mattik.**

**Von meiner Rechtsanwaltskammer München begrüße ich  
den Präsidenten, Herrn Kollegen Staehle.  
mit allen Kolleginnen und Kollegen aus Präsidium und  
Vorstand.**

**Mein besonderer Gruß gilt dem neu gewählten Präsidenten**

**des Bayerischen Anwaltsgerichtshofs, Herrn Kollegen Dr. Bauer - herzlichen Glückwunsch zu Ihrer Ernennung - sowie Frau Kollegin Coulibaly vom Anwaltsgericht. Ich wünsche Ihnen und uns möglichst wenige Fälle.**

**In Bayern haben wir das Wagnis des 1. Bayerischen Anwaltstages mit Erfolg hinter uns gebracht.**

**Wir haben bereits 1999 anlässlich unserer Veranstaltung zur Zivilprozessreform überlegt, einen jährlichen Anwaltstag zu rechtspolitisch wichtigen Fragen abzuhalten, bislang aber nicht die Organisationsmöglichkeiten gehabt.**

**Heuer ist es uns gelungen und ich glaube, dass wir mit dem kontrovers diskutierten Thema**

**Mehr Arbeitsplätze durch weniger Arbeitsrecht?**

**ein rechtspolitisch und gesellschaftlich brisantes Thema erörtern konnten.**

**Ich danke allen Teilnehmern und begrüße alle Kolleginnen und Kollegen ,**

**vor allem den Vorsitzenden des Landesanwaltvereins Sachsen-Anhalt und Obmann der Landesverbände im Deutschen Anwaltverein, Herrn Kollegen Markworth,**

**die Regionalbeauftragte des Deutschen Juristinnenbundes Frau Kollegin Maltry und die Vorsitzenden unserer bayerischen Vereine,**

**aus Augsburg Frau Kollegin Dr. [Groß](#)**

**aus Bamberg Herrn Kollegen Lemke**

**aus Bayreuth Herrn Kollegen Konrad**

**Herrn Kollegen Woik vom Anwaltverein Coburg**

**vom Deggendorfer Anwaltverein Frau Kollegin Laggatz,**

**Herrn Kollegen Geißler vom Anwaltverein Ebersberg,**

**aus Garmisch-Partenkirchen Herrn Kollegen Bläser**

**aus Kempten Herrn Kollegen Dr. Hägele**

**vom Anwaltverein Kulmbach Herrn Kollegen Gust,**

**Herrn Kollegen von Wiczlinski vom Anwaltverein Hof**

**Frau Kollegin Heinicke vom Anwaltverein München  
Frau Kollegin Gantert zum Anwaltverein Markt Schwaben**

**Herrn Kollegen Doll von Nürnberg-Fürther Anwaltverein  
Herrn Kollegen Zehner vom Anwaltverein Passau und  
Herrn Kollegen Martin vom Anwaltverein Schweinfurt  
meinen Vorgänger im Amt, Herrn Kollegen Kästle,  
den Regionalbeauftragten des Forums junger Anwaltschaft  
für Traunstein und Rosenheim, meinen Sohn Dominik Mertl,  
sowie alle, die ich nicht namentlich begrüßen konnte.**

**Für Sie ist der heutige Abend Arbeit, meine sehr verehrten  
Damen und Herren von der Presse. Ich danke Ihnen, dass  
Sie gekommen sind.**

**Für Sie war die Vorbereitung des heutigen Abends viel  
Arbeit.**

**Ich danke Ihnen, Herr Dr. Stadler, Frau Fesl, Frau  
Breitenauer, Frau Haag von der Geschäftsführung des  
Münchener Anwaltvereins, und Ihnen, Frau von Kuester,  
und Herr Kollege Dudek, als Geschäftsführer des  
Bayerischen Anwaltverbandes. Ich hoffe, dass Sie sich heu-  
te Abend etwas zurücklehnen, und die Veranstaltung  
genießen können.**

**Meine sehr verehrten Damen und Herren, ich danke Ihnen  
allen, die Sie gekommen sind, um mit uns Herrn Dr. Vogel  
mit diesem Festakt zu feiern.**

**Ein gewisses faible von mir ist es, bei der Festmusik die  
Phalanx der Streichquartette zu durchbrechen. Ich freue  
mich heute, Ihnen das Trio Lauschgold ankündigen zu dür-  
fen.**

**Es sind dies, wie Sie Ihrem Programm entnehmen können,  
Frau Evelyn Huber,  
Frau Martina Eisenreich  
und Herr Wolfgang Lohmeyer.**

**Seien Sie gespannt, und lassen Sie sich überraschen, von einer Musik, die zu Herzen und in die Beine geht.**